

IMPRESSUM

Redaktion Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner

Anschrift: IG Metall-Alfeld-Hameln-Hildesheim, **Fischpfortenstraße 15**, 31785 Hameln, **Telefon 05151 93668-0**

© www.igmetall-alfeld-hameln-hildesheim.de

200 Rückkehrer bei Bosch wurden von den Vertrauensleuten der IG Metall begrüßt:

»Es wichtig, dass wir da sind, wenn uns die Kolleginnen und Kollegen brauchen!«

Richard Chodzinski ist Vertrauenskörperleiter bei Bosch in Hildesheim. Warum treten Menschen in die IG Metall ein?

Richard: Weil sie sich auf uns verlassen können. Von Juli 2021 bis Januar 2022 sind rund 200 Beschäftigte von SEG Automotive zu Bosch zurückgekehrt. Wir haben alle vor Arbeitsbeginn in fünf Runden persönlich in unserem roten Zelt begrüßt. Dafür hatten wir zwei Ansprachekonzepte: eins für Mitglieder und eins für Noch-Nicht-Mitglieder mit Beitrittserklärung. Niemand sollte Leerlauf haben, weil Stellen fehlen. Alle sollten eine sinnvolle Arbeitsgestaltung bekommen. Also haben wir uns für



Fotos: Achim Wirth

Richard Chodzinski:

»Wir können unsere Arbeit nur gut machen, wenn wir persönliche Gespräche führen«

Qualifizierung stark gemacht. Der Empfang hat den Menschen gutgetan. Eine Kollegin, die bereits 25 Jahre bei Bosch war, ist spontan eingetreten.

Wie sieht Dein Engagement im betrieblichen Alltag aus?

Richard: Auf die Kolleginnen und Kollegen zugehen. Wir führen anlassbezogene Gespräche bei Einstellungen, bei der Begrü-

ßung über Arbeitsverträge und wenn sich etwas in den Abteilungen bewegt. Wir müssen als Ansprechpartner da sein. Mich hat ein Kollege angerufen, der hatte einen Unfall vor dem Ausscheiden bei Bosch. Keiner fühlte sich zuständig – weder die Krankenkasse noch die Berufsgenossenschaft noch das Arbeitsamt. Ich habe ihm geholfen, seine Ansprüche durchzusetzen.

Wie könntet ihr die Ansprache noch verbessern?

Richard: Wir brauchen endlich einen aktuellen Betriebsplan auf einer Plattform, den wir einsehen können, um schnell weiße Flecken im Betrieb zu erkennen und dann handeln zu können.



Begrüßungszelt der Vertrauensleute



Präsente für die Rückkehrer

VERTRAUENSLEUTEAUSSCHUSS: Eine gute Vorbereitung der JAV-Wahlen im Herbst 2022 ist notwendig!

Am Vertrauensleuteausschuss der IG Metall Alfeld-Hameln-Hildesheim nehmen regelmäßig bis zu 20 Vertrauensleute teil. Der Ausschuss trifft sich elf Mal im Jahr. Die Leitung haben **Olav Döring (ZF CVCS Wabco)**, **Andreas Tander (SEG Automotive)**, **Thomas Ergezinger (Phoenix Contact Electronics)**, **Marcel Hillebrecht (Phoenix Contact Electronics)** und **Oliver Pfeiffer (Bosch Hildesheim)**. Begleitet wird der Ausschuss zurzeit von **Torsten Jann**, dem Kommissarischen Zweiten Bevollmächtigten der lokalen IG Metall.

Welche Themen diskutiert ihr aktuell?

Torsten Jann: Ein brennendes Thema sind die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf die Menschen und unsere Industrie. Wo können wir handeln, um unsere Arbeitsplätze zu sichern? Wie wollen wir die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie gestalten? Und natürlich ist die Mitgliedererhaltung



Foto: privat

Torsten Jann: »Ohne Jugend funktioniert es nicht.«

ein großes Thema. Wir können nur etwas durchsetzen, wenn wir stark sind.

Olav Döring: Die Tarifrunde 2022/23 ist eine entscheidende Weichenstellung. Deshalb ist die aktuelle Befragung sehr wichtig. Daraus werden sich Handlungsansätze für die Tarifrunde ableiten lassen. Eins ist jedoch klar, wir brauchen höhere Entgelte, um die Kaufkraft zu steigern. Aber auch Themen wie »gesund in Rente« und ein »gesundes Arbeitsklima« dürfen nicht unter den Tisch fallen. Die Transformation läuft in der Krise weiter.



Foto: Jette Kollatsch

Olav Döring: »Wir bereiten uns auf die Tarifrunde vor.«

Warum steht die IG Metall Jugend im Fokus?

Torsten Jann: Wir haben eine äußerst schwierige Situation. Viele Unternehmen bauen Ausbildungsplätze ab und gleichzeitig haben die Jugendaktivitäten wegen Corona gelitten. Wir müssen diesen Teufelskreis durchbrechen. Die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) im Herbst haben deshalb einen großen Stellenwert. Vertrauensleute und Betriebsräte sind gefordert, die Wahlen gut vorzubereiten.

Olav Döring: Ein großes Projekt in unserem Ausschuss ist die Reaktivierung der IG Metall Jugend. Dafür ist der überbetriebliche Austausch wichtig, um gute Aktionen und Projekte zu starten. Durch die Pandemie sind viele Netzwerke eingeschlafen. Zudem steht altersbedingt ein Wechsel in den Jugend- und Auszubildendenvertretungen an, denn die Mitglieder dürfen nicht älter als 25 Jahre sein. Deshalb wollen wir im Herbst in den Betrieben verstärkt Jugendliche ansprechen.